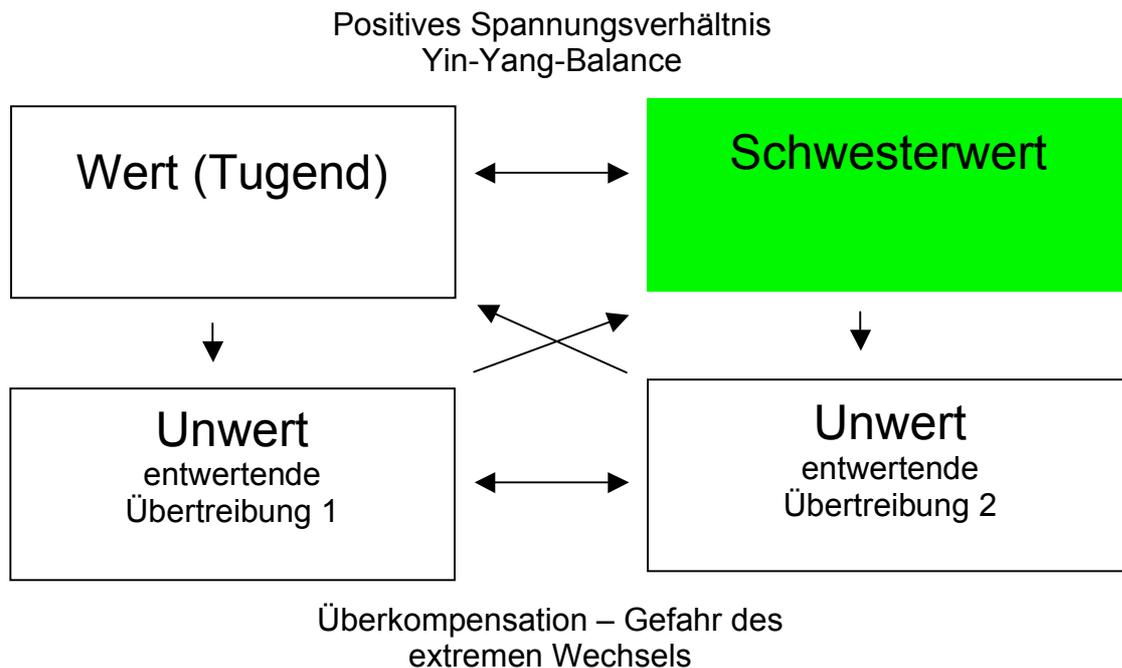


Das Werte- und Entwicklungsquadrat

Ein Instrument, um eine dynamische Wertebalance vorzunehmen, die die Schattierungen zwischen dem ultimativen «Entweder/Oder» auslotet. Es geht um ein positives Spannungsverhältnis, eine Art Yin-Yang-Balance.

Ziel Yin-Yang-Balance

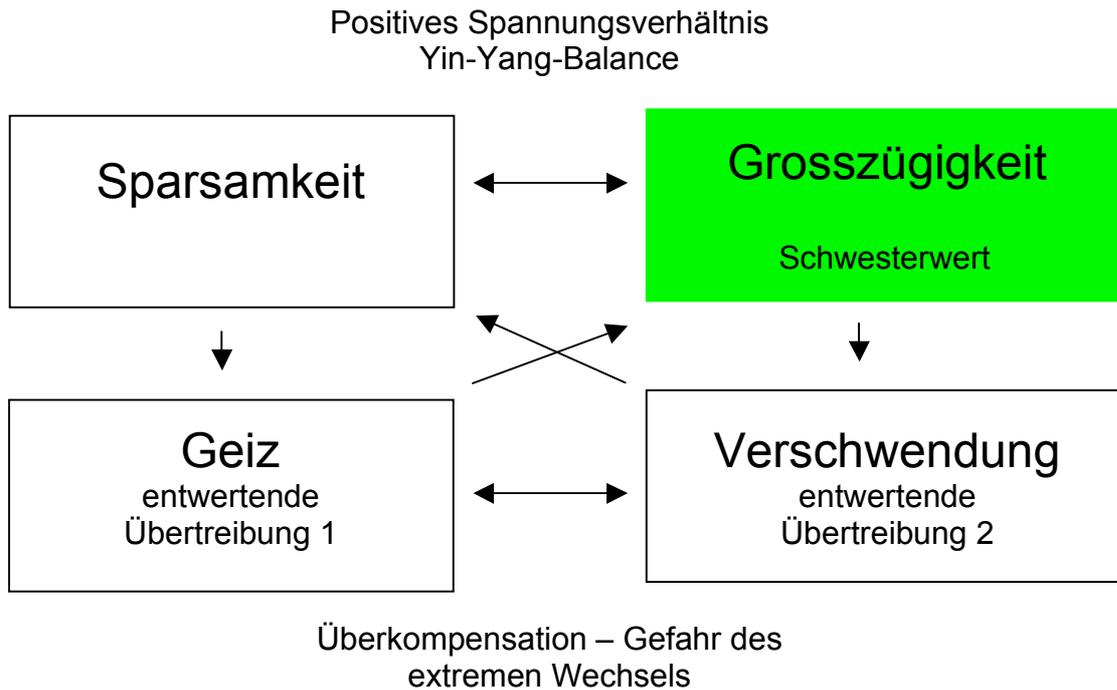


Der praktische Sinn des Werte- und Entwicklungsquadrates kann darin liegen, sich mit Seiten von sich auseinanderzusetzen, von denen Sie wissen, dass Sie immer wieder Schwierigkeiten, ja Leiden verursachen. Aus den Unwerten sind über konträre Gegensätze Entwicklungspotenziale (ausgedrückt im Schwesterwert) auszumachen (siehe die schrägen Aufwärtspfeile).

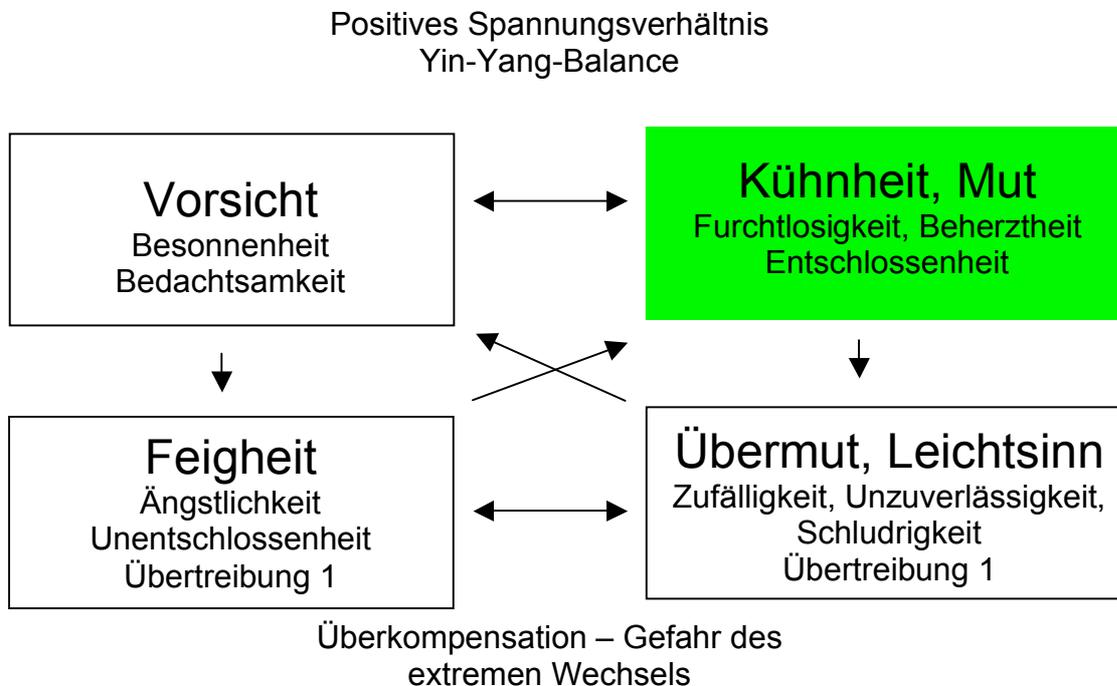
Beispiele:

Sparsamkeit ist (oder war früher?) *die* Tugend. Sie kann in Reinkultur zu Geiz verkommen. Die selbst gewählte Enge könnte gelegentlich durch eine Flucht in die Verschwendung gesprengt werden. Der Grosszügigkeit bietet sich als Schwesterwert an. Sie liegt zwischen Sparsamkeit und Verschwendung und wird der individuellen Situation angemessen definiert.

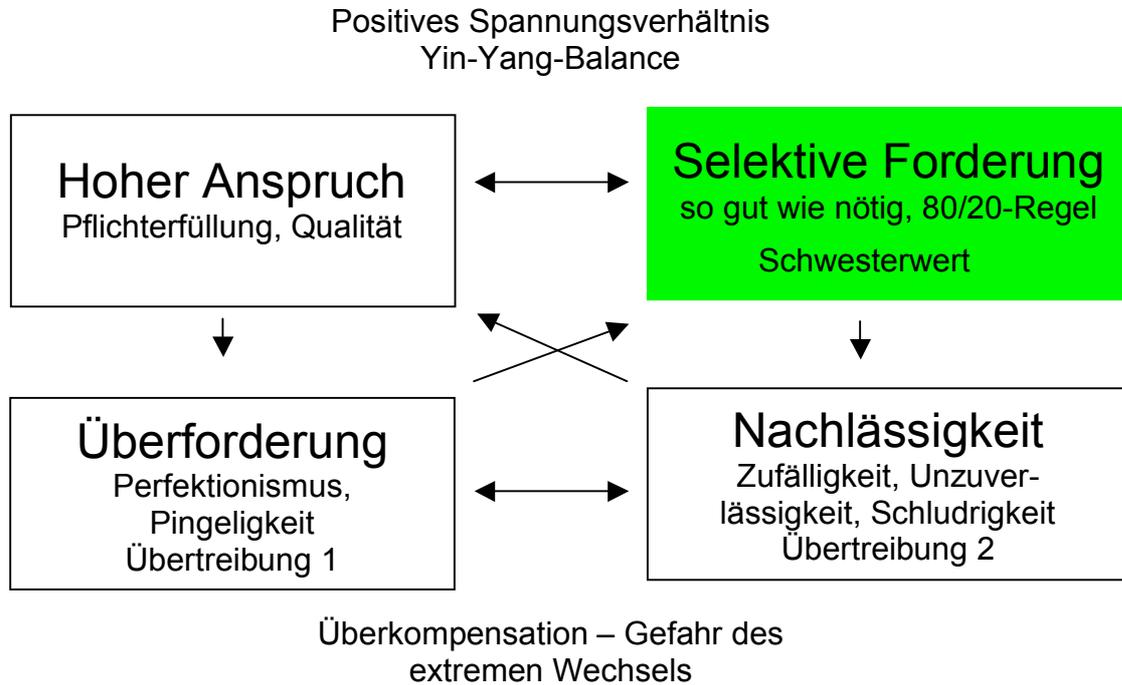
Im Wertequadrat sehen die Beispiele so aus:



Sie sind ein Mensch, der zur Besonnenheit und Vorsicht neigt. Im Geheimen ziehen Sie sich gar der Ängstlichkeit und Feigheit. Nach langer Unentschlossenheit geraten Sie darum unter innerem oder äusserem Druck immer wieder in die Lage, etwas spontan und unüberlegt, ja leichtsinnig zu tun.



Sie sind ein pflichtbewusster Mensch, wollen alles so gut wie möglich erledigen. Dabei neigen Sie zum Perfektionismus, wenden für Details Ihrer Arbeit viel zu viel Zeit auf und sind dann immer wieder gezwungen, das Ganze oder anderes, für das die Zeit nicht mehr reicht, als «Halbfertiges», ja «Schludriges» abzuliefern.



Das grüne Feld deutet auf Aspekte, die der Entwicklung bedürfen, um zusammen mit dem Ausgangswert ein konstruktives, fruchtbares Paar zu bilden. Die Entwicklungsrichtung kann auch von der zweiten entwertenden Übertreibung zum Wert zielen, wenn die Übertreibung eine dominierende Wert- und Handlungsform darstellt.

Übersicht und Beispiele zum Üben

Wert	Übertreibung 1	Schwesterwert	Übertreibung 2
Sparsamkeit	Geiz	Grosszügigkeit	Verschwendung
Hoher Anspruch	Überforderung	Selektive Forderung	Nachlässigkeit
Vorsicht	Feigheit	Kühnheit, Mut	Übermut, Leichtsinn
Toleranz	Gleichgültigkeit
Durchsetzung
Gerechtigkeit

Wir sehen uns oft als Träger von Werten und nehmen andere Menschen als Träger von Unwerten wahr. Die Auseinandersetzung mit den Hintergründen kann uns zeigen, dass unser Wert (Vorsicht) auch eine Unwertseite (Feigheit) hat und der Unwert (Leichtsinn) des andern eine Wertseite (Kühnheit). Möglicherweise ist es ja gerade die Werteseite des andern, die wir an uns vermissen?

Juli 2012 Peter Gisler